

Deutschlands einzige Hochseeinsel war und ist Corona-frei. Bis heute. Die strikten Vorsichtsmaßnahmen beginnen schon während der Überfahrt. Gerade in einer Zeit, in der sich Urlaub vor allem in der Heimat abspielt, ist Helgoland so beliebt wie nie.

Laut Mythologie befand sich im Jahr 1200 vor Christus die sagenumwobene Insel Atlantis in Sichtweite, die schließlich im Meer versunken sein soll. Knapp 2000 Jahre später, im Jahr 700 berichtete der heilige Willibrord, Bischof von Utrecht, über das „Land der friesischen Gottheit Fosite“ und den vergeblichen Versuch einer Christianisierung seiner Bewohner. Gemeint war damit ein von Wellen umtooster Buntsandstein-Felsen mitten in der Nordsee.

Heute gibt es eine evangelische Pastorin und einen katholischen „Ferienpriester“, Kriegshistorie in unterirdischen Bunkern, unzählige auf den Klippen brütende Basstölpel sowie flugunfähige Lummen-Meeressäuger, deren Nachwuchs sich todesmutig in die Wogen stürzt. All das gehört zu den Besonderheiten eines Urlaubs auf Helgoland.

### Aus den USA auf die Nordseeinsel

Es ist Sonntagmorgen. Der Gottesdienst in der evangelischen St. Nicolai-Kirche ist fast zu Ende. Insulaner feiern ihn zusammen mit Feriengästen, der nötige Abstand wird eingehalten. Daher ist auch eine vorherige Registrierung nötig. Pastorin Pamela Hansen breitet ihre Arme zum Segen aus. Sie trägt einen weißen Talar. Die sogenannte Albe gehört zu den lieb gewonnenen Relikten aus ihrer Zeit in den USA. „Da wird die Robe von lutherischen Pfarrern getragen. Die Farbe Weiß wird mit der Taufe in Zusammenhang gebracht. Mir hat das sehr gefallen.“ Doch durfte die ehemalige Kieler Studentin der evangelischen Theologie eine Albe auch in Deutschland tragen? „Seit 2010 erlaubt das die nordelbische Landeskirche.“

Sie spricht gerne über die Jahre in zwei kleinen Gemeinden in der Nähe von Detroit. Die gebürtige Eutinerin

# Ein unvergleichliches Eiland

Deutschlands einzige Hochseeinsel Helgoland verfügt über einen geradezu magisch anmutenden Charme

war nach dem Vikariat auf der Insel Föhr erst einmal arbeitslos. „Zwar habe ich zwischendurch Religion unterrichtet, doch das war nicht das Richtige“, gibt sie zu. Ganz überraschend kam der Brief eines Kollegen aus den USA: Ein evangelischer Pfarrer werde gesucht. „Ich habe gleich meine Mutter angerufen, so aufgeregt war ich!“

Zwei Pfarrstellen hatte Hansen schließlich inne: Ab 2006 diente sie in Hartland und ab 2009 in Southgate. Noch heute schwärmt sie von diesen doch so „ganz anderen Erfahrungen“, der Hilfsbereitschaft der Menschen, der Lebendigkeit der Kirche und der

lanzeinsätze oder einen verletzten Vogel aus dem Gulli retten.

Und wie kam sie schließlich zu ihrem Blog? „Ich bin keine Freundin von Rundbriefen. Da ist mir ein Blog lieber, denn diesen können die Leute lesen oder auch nicht.“ Und wer sich mit Helgoland-Lektüre beschäftigt, entdeckt auch das Buch der Inselpastorin. „Eine Literaturagentin hat meine Einträge gelesen und mich daraufhin kontaktiert, ob ich denn nicht ein Buch schreiben möchte.“ Gesagt, getan. Die Kreativität zum Schreiben entstehe dabei oft in ihrem Strandkorb im Garten, ihrem momentanen Lieblingsort. Früher sei der

an Astrid Lindgrens Bullerbü, außerdem gibt es Schlafstrandkörbe, einen winzigen Flugplatz und lange Strände, wo sich Robben und Seehunde im Sand aalen. Der Naturlehrpfad führt den Besucher zu einem ganz besonderen Kleinod: Dem „Friedhof der Namenlosen“. Der Blick schweift über die Gedenksteine und schlichten Holzkreuze hinaus aufs offene Meer. Die Friedhofsglocke darf jeder läuten. Aber nur einmal, um die Ruhe der Toten nicht zu stören. Vermutungen legen nahe, dass der Friedhof im 19. Jahrhundert für aus der See angespülte Tote, die nicht identifiziert werden konnten, angelegt wur-



Blick auf die Nordseeinsel Helgoland mit Kirchturmspitze der evangelischen St.-Nicolai-Kirche: „Grün ist das Land, rot ist die Kant, weiß ist der Strand“, so beschreiben die Einheimischen die Farben ihrer Insel.

Foto: epd

Freundlichkeit untereinander. So etwas kannte ich überhaupt nicht aus meiner norddeutschen Heimat. „Als mein erster Mann schwer erkrankte, war die Hilfe überwältigend. Die Nachbarn stellten Suppen und Aufläufe vor unsere Haustür“, erzählt sie.

Auf Helgoland möchte sie sesshaft werden. Auch über den Ruhestand hinaus. Denn dort, wo andere Urlaub machen, ist ihr Zuhause. „Ich kann mir kein schöneres Fleckchen zum Leben und Arbeiten vorstellen.“ Und vielseitig ist sie als begeisterte Bloggerin, Buchautorin, Geocacherin, Quitscheenten-sammlerin und passioniertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr auch. „Ich wollte mich engagieren.“ Dieser Wunsch entstand schon in den USA, wo viele Ehrenamtliche arbeitslos sind, genug Zeit haben und helfen wollen. „Auch wenn es nur mittags in der Suppenküche für die Armen ist. Und ich wusste ja nicht, ob ich in Deutschland gleich wieder Arbeit bekomme.“ Am Feuerwehreinsatz sei eine Freundin schuld gewesen! Und gemeinsam mit ihrem Mann engagiere sie sich nun auf der Insel, auch wenn es kaum Autos gibt. Trotzdem kann allerlei passieren: Unfälle mit Baukarren, Feuer, Ambu-

ganz woanders gewesen, nämlich oben am Kliff mit Blick auf die Lange Anna. „Der Platz ist mitsamt meiner Bank weggebrochen und ins Meer gestürzt!“

### Um die Kirche herum liegen alte Grabsteine

Die St. Nicolai-Kirche wurde 1959 gebaut und steht seit 1989 unter Denkmalschutz. An den Mauern, die den Friedhof umgeben, liegen alte Grabsteine. Jene, die vor dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Ein englischer Fliegerangriff zerstörte 1945 die Insel fast völlig und damit auch den früheren Gottesacker. Zuordnen könne man die Stellen nicht mehr, doch man wolle sie weiterhin auf dem Gräberfeld haben. Im Inneren der Kirche sind wertvolle Ausstattungsstücke zu sehen: Schiffsmodelle, ein Jerusalemleuchter. Nikolaus ist der Kirchen- und Inselpatron von Helgoland. Auf dem Siegel, das die Kirche immer noch benutzt, ist er mit drei Fischen auf der Weste abgebildet.

Nach zehn Minuten mit dem Motorschiff erreicht man die Nebeninsel „Die Düne“, Helgolands Naturschutzgebiet. Ein paar bunte Ferienhäuser erinnern

de. Ein Gedenkstein erinnert an die Opfer der Seeschlacht von 1864 zwischen Preußen, Österreich und Dänemark. Pamela Hansen hält hier Open-Air-Gottesdienste an Pfingsten und sommerliche Abendandachten ab. Sehr feierlich sei das jedesmal, inmitten der Dünen und mit dem Meer als Kulisse.

Die Magie von Helgoland lässt sich kaum in Worte fassen. Ist es die reine Luft, der 61 Meter hohe Sandsteinfelsen mit seiner Langen Anna oder die an das Kliff peitschenden Wellen? Jeder Tourist wird eine andere Geschichte erzählen. Gemein wird allen Erzählungen nur sein, dass keine andere Insel mit Helgoland vergleichbar ist. Sabine Ludwig

## Reisetipps

Informationen zu Insel und touristischen Möglichkeiten wie Insel- und Bunkerführungen sowie zur Anreise unter [www.helgoland.de](http://www.helgoland.de). Evangelische Gottesdienste in St. Nicolai finden derzeit nur mit Voranmeldung jeweils sonntags um 10 Uhr statt, Abstandsgebote und Maskenpflicht müssen eingehalten werden. red



Sammelt Quitscheenten: Inselpastorin Pamela Hansen. Foto: Enric Boixadós